



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Latein

Master of Education

Modulhandbuch

Stand: 30.09.2023

Seminar für Klassische Philologie

Fakultät für Philologie

Ruhr-Universität Bochum

D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-22760

Fax +49 (0)234 32-14287

Mailadresse: klassphil@rub.de

Inhalt

1. Beratung	3
2. Studienverlaufsplan	3
3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts	4
4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen	4
4.1. Übersicht	4
4.2. Textcorpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul LA IV	5
5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung	5
6. Sonstiges	5
6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten	5
6.2. Anerkennungen	6
6.3. Nachteilsausgleich	6
7. Modulbeschreibungen	7
Modul LA I: Didaktik des Sprachunterrichts	7
Modul LA II: Praxis und ihre Voraussetzungen	9
Modul LA III: Textinterpretation im Kontext	11
Modul LA IV: Übersetzungskompetenz II	13
Abschlussmodul	15

1. Beratung

Bei allen Fragen zum Studium der Klassischen Philologie an der RUB stehen Ihnen die Studienfachberater_innen zur Verfügung. Die Kontaktdaten und aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter: <https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/beratung/index.html.de>.

Informationen und Aktuelles zu den Studiengängen der Klassischen Philologie finden Sie unter: <https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/me.html.de>.

Die Fachberater_innen sind auch für das Unterschreiben von Formblättern für Prüfungsmeldungen und Bescheinigungen über die erbrachten Studienleistungen zuständig. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise unter 6.1.

Die obligatorischen Beratungsgespräche zur Umschreibung in die Masterstudiengänge finden jeweils in der vorlesungsfreien Zeit statt. Der nächste Termin wird im Laufe der Vorlesungszeit auf der Seminarhomepage veröffentlicht:

<https://www.klass-phil.ruhr-uni-bochum.de/kp/studium/me.html.de>.

2. Studienverlaufsplan

Die folgenden Studienpläne sind eine Empfehlung für die Gestaltung des Studienverlaufs. Generell gilt, dass pro Studienjahr (zusammen mit dem Zweitfach und den Bildungswissenschaften) ein Workload von 60 CP (pro Semester also i.d.R. 30 CP) vorgesehen ist. Die gleichmäßige Verteilung der CP für das Fachstudium der Klassischen Philologie ist in der Spalte „Insgesamt“ ausgewiesen.

Studienverlaufsplan Master of Education Latein (Empfehlung bei Beginn im Wintersemester)

*nur Wintersemester (WiSe) | **nur Sommersemester (SoSe)

Sem.	Lehrveranstaltung	SWS / CP	Modul	Pflicht/ Wahlpflicht	Insgesamt
1	Seminar Working up texts	2 SWS / 3 CP	LA I	Pflicht	13 CP
	Seminar Grammatik-Unterricht	2 SWS / 3 CP	LA I	Pflicht	
	Modulabschlussprüfung	2 CP	LA I	Pflicht	
	Vorlesung Prosa oder Poesie	2 SWS / 2 CP	LA III	Wahlpflicht	
	Lektüreübung Prosa oder Poesie	2 SWS / 3 CP	LA IV	Wahlpflicht	
2	Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters**	2 SWS / 2 CP	LA II	Pflicht	10 CP
	Fachwissenschaftliches Hauptseminar Prosa oder Poesie	2 SWS / 5 CP	LA III	Wahlpflicht	
	Fachdidaktisches Seminar Literaturunterricht**	2 SWS / 3 CP	LA II	Pflicht	
3	Praxissemester mit Begleitseminar*	2 SWS / 2 CP	LA II	Pflicht	4 CP
	Modulabschlussprüfung	2 SWS / 2 CP	LA II	Pflicht	
4	Übersetzungsübung II	2 SWS / 2 CP	LA IV	Pflicht	4 [21] CP
	Modulabschlussprüfung	2 SWS / 2 CP	LA IV	Pflicht	
	[ggf. M.Ed.-Arbeit]	[17 CP]			

3. Kurze Beschreibung des Modularisierungskonzepts

Modul	CP
LA I: Didaktik des Sprachunterrichts (fachdidaktisches Modul)	8
LA II: Praxis und ihre Voraussetzungen (fachdidaktisches Modul mit theoretischen und praktischen unterrichtsbezogenen Anteilen)	7 [9]
LA III: Textinterpretation im Kontext (fachwissenschaftliches Modul)	7
LA IV: Übersetzungskompetenz II (fachwissenschaftliches Modul)	7
Gesamt: 31 CP [inklusive 2 CP im Rahmen des Praxissemesters]	

Die vier Module des M.Ed. Latein umfassen mind. 5 CP und erstrecken sich auf max. zwei Semester. Eine Ausnahme bildet Modul IV, dessen Modulteile i.d.R. vor (Lektüreübung) bzw. nach dem Praxissemester (ÜÜ II) absolviert werden, da während des Praxissemesters keine fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen belegt werden können. Dadurch steht den Studierenden jedoch ein längerer Zeitraum für die selbstständige Vorbereitung auf die MAP in Modul LA IV zur Verfügung. Die Modulteile aller Module sind inhaltlich aufeinander bezogen und ordnen sich den jeweils zu erwerbenden Kompetenzen unter, wobei die Module LA I und LA II die fachdidaktischen, die Module LA III und LA IV die fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen beinhalten, sodass die Verteilung auf die Module den jeweils 50-prozentigen Anteil an Fachdidaktik und Fachwissenschaft widerspiegelt. Die jeweilige MAP prüft die im Modul erworbenen Kompetenzen ab. In den Modulen LA II, LA III und LA IV ist die Reihenfolge der Modulteile nicht festgelegt, die Modulteile in Modul LA I dagegen müssen aufgrund der gemeinsamen Modulabschlussprüfung (MAP) im selben Semester absolviert werden. Sequenzialisierung ist im M.Ed.-Studium modulübergreifend auf Ebene der Lehrveranstaltungen insofern vorgesehen, als die beiden fachdidaktischen Seminare aus dem Modul LA I sowie die Übung „Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters“ aus dem Modul LA II Voraussetzung für das Praxissemester und das Begleitseminar sind. Außerdem müssen für die Absolvierung der MAP im Modul LA IV die restlichen Modulteile vorliegen.

4. Kurze Beschreibung der Prüfungsformen

4.1. Übersicht

Modul LA I wird mit einer vierstündigen Kombiklausur abgeschlossen, die die Inhalte der Modulteile überprüft und als Modulabschlussprüfung zu 40% in die Fachnote einfließt. Die Modulprüfung zu Modul LA II fließt zu 10% in die Fachnote ein und besteht entweder aus einer schriftlichen Reflexion zum Studienprojekt im Umfang von 15 Seiten oder einer mündlichen Präsentation. In Modul LA III ist eine 20-seitige Hausarbeit in Anbindung an das Hauptseminar zu verfassen, in der gemäß der Ausrichtung des Moduls die Fähigkeit zur literaturwissenschaftlichen Analyse und Interpretation von Texten nachgewiesen wird und die als Modulprüfung zu 10% in die Fachnote einfließt. Die Modulprüfung in Modul LA IV ist eine vierstündige lateinisch-deutsche Übersetzungsklausur nach dem Muster der in der Übersetzungsübung II geschriebenen Übungsklausuren. Darin wird anhand der Übersetzung eines Prosa- oder Poesietextes aus einem vorgegebenen Textcorpus die in Modul LA IV erworbene Übersetzungskompetenz geprüft. Die Modulabschlussprüfung fließt zu 40% in die Fachnote ein.

4.2. Textcorpus zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur in Modul LA IV

Apuleius	Metamorphosen	Petron	Satyricon
Augustin	Confessiones	Plinius d.J.	Briefe
Catull	Carmina	Propertius	Carmina
Cicero	Reden Rhetorische Schriften Staatstheoretische Schriften Philosophische Schriften	Sallust	De coniuratione Catilinae Bellum Iugurthinum Historiae
Claudian	De raptu Proserpinae	Seneca d.J.	Philosophische Schriften (ohne Naturales quaestiones)
Curtius Rufus	Alexandergeschichte	Statius	Thebais VII, XI
Gellius	Noctes Atticae I-X		Silven I,1; 2,2; 3,3
Horaz	Oden Epoden Satiren Episteln	Sueton	Kaiserviten
		Tacitus	Kleine Schriften Historien Annalen
Iuvenal	Satiren	Tibull	Carmina (I–II)
Livius	Ab urbe condita	Vergil	Bucolica Georgica Aeneis
Lukan	Bellum civile		
Lukrez	De rerum natura		
Martial	Epigramme	Vulgata	
Ovid	Amores Ars Amatoria Remedia Amoris Epistulae Heroidum Fasti Metamorphosen Tristia Epistulae ex Ponto		

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

Modulprüfungen können nur zweimal wiederholt werden; wird der dritte Versuch nicht bestanden, erfolgt die Exmatrikulation (GPO M.Ed. 2020, § 23, Abs. 6).

6. Sonstiges**6.1. Modulprüfungen und Abschlussarbeiten**

Über das Prüfungsamt für Philologie angemeldet werden müssen

- die Modulabschlussklausur in Modul LA IV (Voraussetzungen: erfolgreicher Abschluss der anderen Modulteile in Modul LA IV),
- ggf. die M.Ed.-Arbeit (Voraussetzungen: 15 CP im M.Ed. Latein).

Die Bescheinigung über die Mindestvoraussetzungen wird unter Vorlage der entsprechenden Nachweise von einer/einem der Fachberater_innen unterschrieben.

6.2. Anerkennungen

Leistungen, die an anderen Universitäten erbracht wurden, können für das Studium der Klassischen Philologie an der RUB gemäß GPO M.Ed. 2020, § 6 angerechnet werden. Die Äquivalenzprüfung erfolgt durch die Geschäftsführung.

6.3. Nachteilsausgleich

Studierende mit besonderen Beeinträchtigungen (Behinderungen, chronischen Erkrankungen) können beim Gemeinsamen Prüfungsausschuss einen Nachteilsausgleich für Studien- und Prüfungsleistungen beantragen. Für weitere Informationen zu entsprechenden Anträgen wenden Sie sich bitte an das Beratungszentrum zur Inklusion Behinderter (BZI) oder den Gemeinsamen Prüfungsausschuss des M.Ed. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.akafoe.de/inklusion/>

<https://www.pse.rub.de/lehramtsstudium/>

7. Modulbeschreibungen

Modul LA I: Didaktik des Sprachunterrichts					
Modul-Kürzel Modul LA I	Credits 8 CP (davon 2 CP für inklusionsbezogene Fragestellungen [1 CP pro Veranstaltung])	Workload 240 h	Semester I.	Turnus jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen a) Fachdidaktisches Seminar: Grammatik-Unterricht [FS GU] b) Fachdidaktisches Seminar: Working up texts [FS WT] [Modulabschlussprüfung]			Kontaktzeit 2 SWS 2 SWS	Selbststudium ca. 60 h ca. 60 h [ca. 60 h]	Gruppengröße 10-20 10-20
Teilnahmevoraussetzungen B.A.-Abschluss					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden • Ergebnisse der Unterrichtsforschung bzw. den Stand der aktuellen fachdidaktischen Diskussion in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren, • fachspezifische Lernschwierigkeiten erkennen und unter Berücksichtigung diversifizierter Anspruchsniveaus im Sinne der Binnendifferenzierung und Inklusion Unterrichtssequenzen planen, • Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersadäquate Unterrichtsmaterialien entwickeln, • den sinnvollen Einsatz digitaler Medien im bzw. für den Lateinunterricht beurteilen, • fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen; • Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren.					
Inhalte Alle Veranstaltungen des Moduls LA I fallen in den Bereich der Fachdidaktik. Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des schulischen Sprachunterrichts vermittelt (Stoffauswahl und -anordnung, methodische und mediale Aspekte, Analyse von Unterrichtsmaterialien, Mehrsprachigkeit, Sprachbildung und Inklusion in heterogenen Lerngruppen). Das FS GU leitet am Beispiel wesentlicher Stoffgebiete zur fachwissenschaftlich korrekten, methodisch reflektierten und schülerorientierten Planung und Durchführung entsprechender Unterrichtseinheiten an. Das FS WT dient dem Erwerb von Fertigkeiten, die zur Beurteilung vorgegebener und zur Erstellung eigener Lehr- und Lernmaterialien befähigen.					
Lehrformen Gruppenarbeiten, anwendungsbezogene Analyse von Beispielen, praxisorientierte Moderation kleinerer Unterrichtseinheiten, studienorientierte Projektarbeit, schulanaloge Bildung von Experten-Teams, Unterrichtsgespräch. Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung					

und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in den Sitzungen erforderlich.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Klausur, 240 Minuten) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Es wird jeweils ein Prüfungstermin pro Semester angeboten (in der letzten Woche der Vorlesungszeit).

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (beinhaltet regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und die Übernahme kleinerer Beiträge, z.B. Referat, Präsentation)
- Erfolgreicher Modulabschluss

Verwendung des Moduls

Keine

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht mit einem Anteil von 40 % in die Fachnote für das Fach Latein ein.

Modulbeauftragte_r

Dr. Stephanie Natzel-Glei

Modul LA II: Praxis und ihre Voraussetzungen					
Modul-Kürzel	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul LA II	9 CP (270 h); davon 3 CP für inklu- sionsbezogene Fragestellun- gen [je 1 CP für die fachdidak- tischen Veran- staltungen])	240 h	2. und 3.	FS LU und TV nur im Sose; BS nur im Wise	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Fachdidaktisches Seminar: Literatur-Unterricht [FS LU]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
b) Theoriegestützte Vorbereitung des Praxissemesters [TV]			2 SWS	ca. 30 h	10-20
c) Begleitseminar zum Praxissemester [BS] [Modulabschlussprüfung]			[2 SWS]	ca. 30 h [ca. 60 h]	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
B.A.-Abschluss Für die Teilnahme am Praxissemester und des BS im Fach Latein ist der erfolgreiche Abschluss von Modul LA I sowie der Veranstaltung TV erforderlich.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
• didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen, • fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren, insbesondere unter Berücksichtigung spezifischer Förderbedarfe in heterogenen Lerngruppen und der Inklusion, • digitale Medien ausgewählt und reflektiert einsetzen bzw. selbst entwickeln, • auf erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht oder eines (Teil)Projekts im Alfried Krupp-Schülerlabor bzw. am Teachers' Day zurückgreifen, • grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen, durchführen und reflektieren, • Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anwenden und reflektieren, • theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule, Alfried Krupp-Schülerlabor oder Teachers' Day planen, durchführen und auswerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien entwickeln.					
Inhalte					
Alle Veranstaltungen des Moduls LA II fallen in den Bereich der Fachdidaktik und decken theoretische wie praktische Aspekte des Unterrichts ab. Das Modul vertieft und erweitert die eigene Lektüre- und Interpretationskompetenz als Grundlage für schulischen Unterricht, führt exemplarisch in Aufgaben, Methodik und Problematik des Lektüreunterrichts ein (mit dem Ziel der Transformation fachwissenschaftlicher Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements) und bietet eine theoretische Grundlage und Begleitung der praktischen Erfahrungen im Bereich der altsprachlichen Didaktik, auch unter Einbeziehung von Aspekten der Diversität und Heterogenität von Lerngruppen im Sinne der Binnendifferenzierung und Inklusion.					
Im FS LU erfolgt die didaktisch-methodische Analyse und Aufbereitung ausgewählter Texte					

und Gegenstände auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Interpretation. Der Kompetenzerwerb wird durch die Verschriftlichung didaktischer Reflexionen nachgewiesen und mittels formativen Feedbacks durch die/den Lehrenden sichergestellt.

Die TV des Praxissemesters bietet einen Einblick in die theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik des altsprachlichen Unterrichts sowie in ihre praktische Anwendung.

Das BS unterstützt Studierende während ihres Praxissemesters z.B. durch die Entwicklung von Kriterien zur Beobachtung, Analyse und Reflexion von Unterricht sowie bei der Planung, Umsetzung und Nachbereitung der Unterrichtsvorhaben, eines (Teil)Projekts im Alfried Krupp-Schülerlabor oder eines Projekts am Teachers' Day. Die praktischen Erfahrungen der Studierenden werden auf diese Weise auch zur kritischen Überprüfung theoretischer Modelle und Vorgaben genutzt.

Lehrformen

Gruppenarbeiten, anwendungsbezogene Analyse von Beispielen, praxisorientierte Moderation kleinerer Unterrichtseinheiten, studienorientierte Projektarbeit, Präsentation, schul-analoge Bildung von Experten-Teams, Unterrichtsgespräch, Verschriftlichung didaktischer Reflexionen.

Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in den Sitzungen erforderlich.

Prüfungsformen

Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die Modulteilveranstaltung BS und damit an die/den Lehrende_n als Betreuer_in der Modulprüfung gebunden. Sie besteht in der Auswertung des während des Praxissemesters durchgeführten Unterrichtsprojekts in Schriftform (10-15 Seiten); alternativ kann auch ein (Teil)Projekt für das Alfried Krupp-Schülerlabor entwickelt und medial umgesetzt werden oder eine Präsentation im Rahmen des Teachers' Day übernommen werden. Außerdem ist ein von dem/der Dozent_in des Begleitseminars supervisierter eigener Unterrichtsversuch mit einer anschließenden beurteilungsfreien Unterrichtsberatung durchzuführen. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen und erfolgt nach Abschluss des Praxissemesters.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- Erfolgreiche Teilnahme an den Teilveranstaltungen des Moduls: beinhaltet regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, die Übernahme kleinerer Beiträge (z.B. Referat, Präsentation) sowie (im FS LU) die Verschriftlichung didaktischer Reflexionen
- Erfolgreicher Modulabschluss

Verwendung des Moduls

Keine

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Modulnote geht mit einem Anteil von 10 % in die Fachnote für das Fach Latein ein.

Modulbeauftragte_r

Dr. Stephanie Natzel-Glei

Modul LA III: Textinterpretation im Kontext					
Modul-Kürzel Modul LA III	Credits 7 CP	Workload 210 h	Semester flexibel	Turnus jedes Semester	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Fachwissenschaftliches Hauptseminar [HS]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
b) Vorlesung [VL]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
Teilnahmevoraussetzungen					
HS: B.A.-Abschluss					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden					
• lateinische Texte im Zusammenhang des Werkes und der Gattung auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen interpretieren, • Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, • auf ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller internationaler Fachliteratur zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der lateinischen Literatur zurückgreifen, • durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der lateinischen Literatur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche, Analyse und Darstellung anwenden, • selbstgesteuert und im Team Lösungsansätze und Argumente für wissenschaftliche Problemstellungen erarbeiten und weiterentwickeln, • Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig entfalten.					
Inhalte					
Alle Veranstaltungen des Moduls LA III fallen in den Bereich der Fachwissenschaft. Das Modul dient im Sinne eines Spiralcurriculums der Erweiterung und Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, insbesondere der eigenen Lektüre- und Interpretationskompetenz.					
Das HS leitet zur philologisch-literatur-/kulturwissenschaftlichen Interpretation lateinischer Texte unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse an.					
Die VL vermittelt Überblickswissen zur lateinischen Literatur und ihren historischen und kulturellen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung der wissenschaftlichen und kreativen Rezeption. Kenntnisse der antiken Literaturgeschichte werden unter Einbeziehung der Forschungsgeschichte erweitert und ergänzt.					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur HS); (Klein-)Gruppenarbeit; Sitzungsleitung.					
Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Lehrveranstaltungen dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in den Sitzungen erforderlich.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende_n als Betreuer_in					

der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten • Erfolgreiche Teilnahme an den Teilveranstaltungen des Moduls: beinhaltet regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit • Erfolgreicher Modulabschluss
Verwendung des Moduls Keine
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 10 % in die Fachnote für das Fach Latein ein.
Modulbeauftragte_r Geschäftsführende_r Direktor_in

Modul LA IV: Übersetzungskompetenz II					
Modul-Kürzel Modul LA IV	Credits 7 CP	Workload 210 h	Semester flexibel	Turnus jedes Semester	Dauer 1-2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Lektüreübung [LÜ] b) Übersetzungsübung II [ÜÜ II] [Modulabschlussprüfung] [MAP]			Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 120 h 30 h 60 h	Gruppengröße 20-30 10-20
Teilnahmevoraussetzungen ÜÜ II: B.A.-Abschluss					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden • auch schwierige lateinische Prosa- und Dichtungstexte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert übersetzen, • Elemente der lateinischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren, • lateinische Texte unter Anwendung philologisch-literaturwissenschaftlicher Methoden selbstständig interpretieren, • auf einen Gesamtüberblick über Gattungen, Autoren und Werke der lateinischen Literatur zurückgreifen und durch ihre Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen lateinische Texte literaturgeschichtlich einordnen, • ihre Übersetzungskompetenz selbstständig optimieren, • durch die Erarbeitung des Prüfungs- und der Lektürecorpora ihre Lernprozesse reflektierend gestalten und neue Fachgegenstände und Wissensgebiete autonom erschließen, • ihre erworbenen Kompetenzen an einem breiten Spektrum an Fachgegenständen auch unter sich verändernden Bedingungen (Vielfalt an Autoren und Gattungen) anwenden.					
Inhalte Alle Veranstaltungen des Moduls LA IV fallen in den Bereich der Fachwissenschaft. Das Modul dient im Sinne eines Spiralcurriculums der Erweiterung und Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, insbesondere der eigenen Lektürekompetenz. Die LÜ ist autoren-, gattungs- oder epochenspezifisch ausgerichtet und dient der extensiven Beschäftigung mit repräsentativen Texten der lateinischen Literatur sowie der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse und der Übersetzungskompetenz. Formatives Feedback im Semesterverlauf stellt den Kompetenzerwerb sicher. Die ÜÜ II vermittelt und festigt die z.T. im B.A.-Studium erworbene Fähigkeit zur literatur- und sprachwissenschaftlich fundierten Dekodierung und Rekodierung anspruchsvoller lateinischer Texte.					
Lehrformen Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeiten, kompetenzorientierte Übersetzungsaufgaben. Die Lehrveranstaltungen dienen der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen. Probeklausuren bereiten auf die MAP vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in den Sitzungen erforderlich.					
Prüfungsformen Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Übersetzungs- und Interpretationsklausur [Gewichtung 80:20], 240 Minuten) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Ein Prüfungstermin wird jeweils am Ende des Semesters angeboten.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					

• Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls: beinhaltet regelmäßige Teilnahme , aktive Mitarbeit, kompetenzorientierte Übersetzungsaufgaben (LÜ) • Erfolgreicher Modulabschluss
Verwendung des Moduls Keine
Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einem Anteil von 40 % in die Fachnote für das Fach Latein ein.
Modulbeauftragte_r Geschäftsführende_r Direktor_in

Abschlussmodul					
Modul-Kürzel AM M.Ed.	Credits 17 CP	Workload 510 h	Semester flexibel	Turnus jedes Semester	Dauer 6 + 12 Wochen
Lehrveranstaltungen Keine			Kontaktzeit Keine	Selbststudium ca. 510 h	Gruppengröße Einzelarbeit
Teilnahmevoraussetzungen Zur M.Ed.-Arbeit wird zugelassen, wer mind. 15 CP im Studienfach Latein erworben sowie das Praxissemester absolviert hat (Nachweis der Modulprüfung LA II).					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Mit der Abfassung der M.Ed.-Arbeit erfolgt der Nachweis aller im Studium erworbenen Kompetenzen sowohl im wissenschaftlichen Umgang mit den Gegenständen des Faches als auch in den schriftlichen wissenschaftlichen Präsentationsformen.					
Inhalte Der Gegenstand der M.Ed.-Arbeit kann nach Absprache mit der/dem Betreuer_in frei gewählt werden und eine fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Ausrichtung aufweisen.					
Lehrformen Keine					
Prüfungsformen Vorbereitungszeit von bis zu 6 Wochen in Absprache mit den Prüfer_innen und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss; Bearbeitungszeit von maximal 12 Wochen; schriftliche Arbeit im Umfang von maximal 170.000 Zeichen inkl. Leerzeichen					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Mindestens ausreichende Leistung					
Verwendung des Moduls Keine					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der M.Ed.-Arbeit geht zu 25% in die M.Ed.-Note ein.					
Modulbeauftragte_r Geschäftsführende_r Direktor_in					